



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Planen, Bauen, Umwelt
Aktenzeichen: 66 12 17/00

Niederkrüchten, den 31.03.2010

Vorlagen-Nr. 129 -2009/2014
Datum: 29.03.2010
Sachbearbeiter: Hermann Derix

öffentlich

Beratungsweg
Bauausschuss

13.04.2010

Frostschäden an Gemeindestraßen und Gehwegen Winter 2009/2010

Sachverhalt:

Frostschäden an Gehwegen

Im gesamten Gemeindegebiet traten sehr viele Frostschäden im Bereich der Gehwege und sonstigen gepflasterten Flächen auf. Es zeichnete sich kein einheitliches Schadensbild ab, sondern eine Vielzahl von unterschiedlichen Schäden, die Palette reichte von einzelnen losen Gehwegplatten bis hin zu Absackungen und Verwerfungen von mehrer Quadratmetern.

Aus Gründen der Verkehrssicherung wurden die wenigen frostfreien Tage in der Wintersaison genutzt, um die Schäden sofort zu beseitigen, die eine akute Gefahr darstellten. Bis heute, Stand Ende März 2010, sind alle uns bekannten Schäden im Gehwegbereich, die eine akute Gefahr bedeuten, beseitigt bzw. deren Beseitigung veranlasst worden. Schäden die nur einen optische Mangel der Gehwege darstellen, sowie Schäden, die kein sofortiges Handeln aus Gründen der Verkehrssicherung nach sich ziehen, wurden bei der ersten Straßenbegehung nach dem Winter nicht aufgenommen. Bei den regelmäßig (ca. alle 6 Wochen) durchzuführenden Straßenkontrollgängen werden neue Schäden bzw. bisher nicht erfasste Schaden aufgenommen und entsprechend der Dringlichkeit und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln beseitigt.

Für die Durchführung der bisherigen Maßnahmen belaufen sich die Kosten einschl. Leistungen Bauhof auf ca. 20.000,- Euro brutto.

Frostschäden Gemeindestraßen

Das Schadensbild an den Gemeindestrassen ist ähnlich vielfältig wie im Bereich der Gehwege. Bei den gepflasterten Gemeindestrassen ist bis auf Kleinstschäden (heben oder senken einzelner Pflastersteine) kein nennenswerter Schaden aufgetreten. Bei den Gemeindestrassen mit Schwarzdecken ist es leider nicht so. Bei einer Vielzahl von Strassen sind starke Rissbildungen und Frostablösungen in unterschiedlicher Stärke und Größe festzustellen. Ab einer Tiefe von 2-4 cm ist eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit gegeben und die Schäden müssen sofort saniert werden bzw. die Verkehrsteilnehmer auf die Schäden aufmerksam gemacht werden müssen. Durch den engagierten Einsatz des Bauhofes ist es uns gelungen, diese Schäden zu beseitigen, so dass eine Beschilderung mit dem Hinweis auf Straßenschäden wie in vielen anderen Kommunen nicht nötig wurde.

Die geschätzten Kosten für die bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf ca. 10.000,- Euro brutto. Die Sanierungen von Abplatzungen und Rissbildungen ohne sofortigen Handlungsbedarf werden in Abhängigkeit der Dringlichkeit und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abgearbeitet.

Die mit Abstand größten Straßenschäden traten im Bereich Freiheitsstraße in Elmpt auf. Die Freiheitsstraße wurde 2007 mittels DSK saniert. Auf der Straße waren jedoch Querrisse größer 3 mm vorhanden, welche nicht dauerhaft durch einen DSK – Überzug saniert werden können. Diese Risse haben sich neu gebildet, so dass Wasser eindringen konnte. Durch den Frost kam es an 2 Stellen zu Hebungen von 1,5 bzw. 2,5 cm. Nach Rückgang des Frostes senkten sich die Stücke teilweise wieder, diese Stellen wurden großflächig saniert. Zusätzlich dazu gab es auf der Freiheitsstr. eine Absackung über die gesamte Fahrbahnbreite. Schadensursächlich war hier ein nicht ordnungsgemäß verdichteter Untergrund. Diese Sanierung der Schäden Freiheitsstraße verursachten Kosten in Höhe von ca. 5600,- Euro brutto.

Die nachstehend aufgeführten Straßen wurden in den Jahren 2006 bis 2008 mit dem DSK-Verfahren saniert.

DSK 2006	DSK 2007	DSK 2008
Dorfstr. 1. Abschnitt	Alte Burgstr.	Schmutzersweg
An der Wae	Freiheitsstr.	Ulmenstr.
Lehmkul	Krummer Weg	Eibenweg
Palixweg	Mühlenweg	Platanenweg
Borner Str.	Parkstr.	Kreithövel
Goethestr.	Schillerstr.	Schmielenweg
Gartenstr.	Steinefeld	Dorfstr. 2. Abschnitt
Schleeker Weg		Erlenweg

Bei einer zusätzlich durchgeführten Begehung der Straßen die in den Jahren 2006 bis 2008 mit dem DSK – Verfahren saniert wurden, traten folgende Schadensbilder auf:

- Vor Einfahrten bzw. im Wendehammer von Sackgassen sind Abriebspuren der DSK – Schicht aufgefallen, dies ist jedoch nicht winterbedingt
- Fast alle Straßen weisen netzförmige Risse und teilweise tiefe Risse bis weit in die Deckschicht auf. Im Nachgang ist es fast unmöglich zu bewerten, ob diese Risse durch Frostwirkung entstanden sind oder ob es sich um Risse handelt die bereits vor der Behandlung mit DSK vorhanden waren. Das DSK- Verfahren ist nach der ZTV BEA-StB geeignet bis bedingt geeignet zur Überbrückung von Netzfürissen, jedoch nicht geeignet für Einzelrisse.
- Auf der Dorfstr. (2. Abschnitt Kreuzungsbereich / Nasse Str.) ist eine durch Frost bedingte schollenförmige Abplatzung entstanden.
- Das gleiche Schadenbild, jedoch viel ausgeprägter lässt sich auf der Straße An der Wae beobachten.

Bei der großen Anzahl von mit DSK sanierten Straßen bleibt festzuhalten, dass sich die Schäden im tolerierbaren Bereich bewegen, jedes Sanierungsverfahren hat seine Vor- und Nachteile sowohl in der Qualität als auch im Preis. Die Qualitätsansprüche einer Sanierung dürfen nicht mit einem Neubau gleichgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, den Zustandsbericht der Gemeindestraßen zur Kenntnis zu nehmen.

gez. Winzen